

Jahresbericht

2014



INHALT

Vorwort Präsidentin

Vorwort Geschäftsleiter

Organisation Zweckverband

Organe Zweckverband

Verbandsrechnung und Bilanz

JobBus / JobWerkstatt

Sozialarbeit

Erwachsenenschutz
Sozialdienst

Fachstelle Sucht

Wohnen

Mitarbeitende

VORWORT PRÄSIDENTIN

Mit dem Beginn der Legislaturperiode 2014 bis 2017 und den politischen Neuwahlen hat der Zweckverband sdbu zahlreiche neue Delegierte, Vorstandsmitglieder und eine neue Präsidentin erhalten. Viele von uns arbeiten sich nun in teilweise noch wenig bekannte Themen ein. Welche Dienste erbringt der sdbu eigentlich? Wie funktioniert ein gemeindeübergreifender Zweckverband? Wie steht es mit den Kosten? Zahlreiche Fragen wollen beantwortet werden.

So ist es auch mir im Jahr 2010 ergangen. An meiner ersten Delegiertenversammlung des sdbu wurde ich nicht – wie vorher abgesprochen – als Delegierte, sondern gleich als Vorstandsmitglied gewählt. Nun war ich gespannt, was für eine Organisation ich kennenlernen würde. Und ich wurde bisher immer aufs Neue positiv überrascht! Der sdbu ist ein moderner, effizient geführter Zweckverband mit motivierten Mitarbeitenden, die unseren Gemeinden eine unverzichtbare Dienstleistung liefern und sich nach Kräften für ihre Klientinnen und Klienten einsetzen.

Nebst den Neuwahlen haben den sdbu im 2014 natürlich noch viele weitere Themen geprägt.

So feierte der Zweckverband 2014 stolz sein 40-jähriges Jubiläum. Der sdbu nahm dabei die Gelegenheit wahr, sich mit mehreren Anlässen sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Politik besser bekannt zu machen. Ausserdem konnte in Dübendorf der neue Laden, ein eigentliches Aushängeschild des sdbu, eröffnet werden. Hier finden die aussergewöhnlichen Produkte, welche in der JobWerkstatt hergestellt werden, ihre Käufer.

Während des ganzen Jahres baute die Geschäftsleitung ein umfassendes Qualitätsmanagement auf. Mitte Dezember konnte die erfolgreiche SVOAM-Zertifizierung des Bereiches Arbeit gefeiert werden. Und last but not least trafen sich im November 2014 die Geschäftsleitung und der Vorstand zu einer Strategietagung, an welcher die Ziele für die kommenden Jahre festgelegt wurden.

Das vergangene Jahr verlief für den sdbu erfreulich und insgesamt ruhig. Gibt es auch Wolken am blauen Himmel? Schon 2014 ist die Diskussion um die allgemein steigenden Sozialkosten heftiger geworden. In Zeiten steigender Gemeindesteuerfüsse wird sich diese noch akzentuieren. Diese Diskussion ist gerechtfertigt. Sie muss aber sachlich und fundiert geführt werden. Ich wünsche dem Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster, dass er auch 2015 an den kritischen Fragen der Trägergemeinden wächst, und dass die Gemeinden ihren Zweckverband so wertschätzen und tragen, wie sie es in den vergangenen 40 Jahren getan haben.

Ursula Schnyder
Präsidentin



INNENAUSBAU ZUM ZWEITEN ...

Letztes Jahr berichtete ich an dieser Stelle über den Innenausbau unseres Zweckverbandes. 2014 ging dieser in grossen Schritten weiter. Mit dem Aufbau eines Prozess- und Qualitätsmanagements setzten wir neue Massstäbe im Bewusstsein innerhalb des Zweckverbandes. Zum Jahresabschluss durften das Team JobBus/JobWerkstatt und alle am Projekt Beteiligten die SVOAM-Zertifizierung feiern! Sie finden deshalb auch einen Artikel und die eine oder andere Grafik dazu in unserem Jahresbericht.

Zum 40-Jahre-Jubiläum des Zweckverbandes haben auch die Mitarbeitenden einiges beigetragen. Die Tage der offenen Tür wurden mit grossem Engagement und sehr kreativ gestaltet. Anfang April durften wir zudem die Eröffnung unseres neuen Werkstattladens feiern. Übers Jahr verteilt waren der Zweckverband und seine Arbeit so regelmässig in der Öffentlichkeit präsent. Etwas ganz Wichtiges, wenn es darum geht – wie die aktuellen Diskussionen über den Sozialbereich zeigen –, unsere Arbeit so transparent wie möglich darzustellen und auch darüber zu berichten.

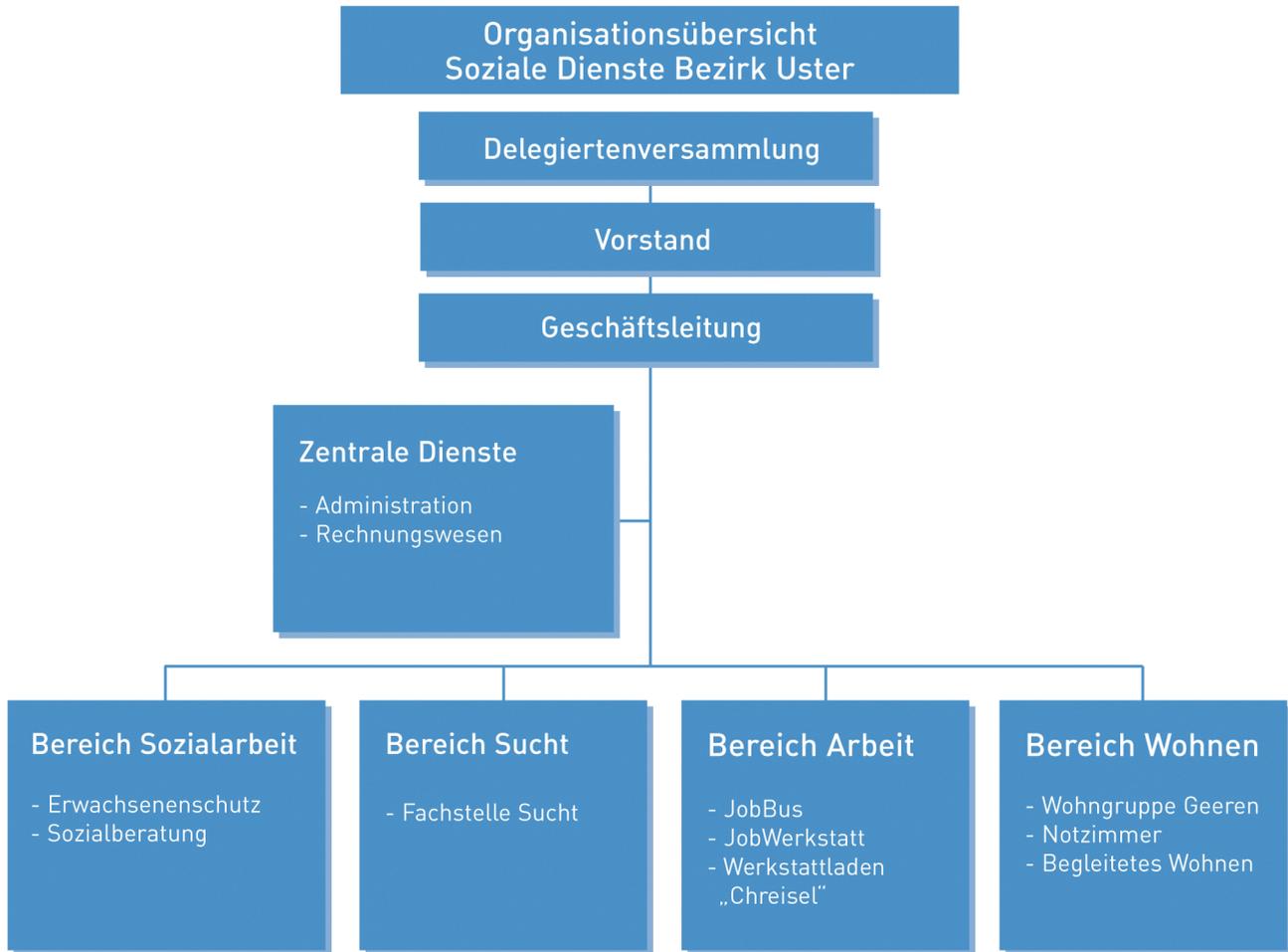
Dazu gehörte auch, dass Angebote und Abläufe den im Frühjahr neu gewählten Behördenmitgliedern im Rahmen einer «Tour de Zweckverband» vorgestellt wurden.

Dem Vorstand, der Delegiertenversammlung und den politischen Gemeinden sowie deren Verwaltungen danke ich ganz herzlich fürs angenehme und konstruktive Zusammenarbeiten 2014.

Die Mitarbeitenden haben neben dem täglichen Betrieb viel Zeit in die Jubiläums-Veranstaltungen und die internen Projekte zur Weiterentwicklung investiert. Herzlichen Dank!

Pascal Scattolin
Geschäftsleiter

ORGANISATION ZWECKVERBAND



ORGANE ZWECKVERBAND

Vorstand

Amtsdauer 2014 – 2018

Präsidentin	Ursula Schnyder	Gemeinderätin	Greifensee
Vizepräsident	Walter Eicher	Gemeinderat	Volketswil
übrige Mitglieder	Martina Hubacher	Gemeinderätin	Schwerzenbach
	Roland Humm	Gemeinderat	Maur
	Markus Meier	Dr. med.	Mönchaltorf

Mitglieder der Delegiertenversammlung

Legislatur 2014 – 2018

Präsident	Jean-Philippe Pinto	Volketswil
übrige Mitglieder	Thomas Ackermann	Mönchaltorf
	Urs Diriwächter	Volketswil
	Claude Dougoud	Wangen-Brüttsellen
	Rahel Hofmann	Schwerzenbach
	Urs Kunz	Maur
	Viktor Niederöst	Fällanden
	Anita Ricklin Rutz	Greifensee
beratende Stimme	Pascal Scattolin	Dübendorf
	Barbara Thalmann	Uster



Markus Kirchhofer
Leiter Zentrale Dienste

Verbandsrechnung 2014	Ausgaben	8'035'364.35
	Einnahmen	4'510'761.78
	Netto Aufwandüberschuss zu Lasten Gemeinden	3'524'602.57
<hr/>		
Einzelne Institutionen des Zweckverbandes:		
Erwachsenenschutz	Ausgaben	1'993'476.01
	Einnahmen	332'221.30
	Total Aufwandüberschuss	1'661'254.71
<hr/>		
Persönliche Hilfe	Ausgaben	550'163.22
	Einnahmen	5'683.65
	Total Aufwandüberschuss	544'479.57
<hr/>		
Fachstelle Sucht	Ausgaben	682'820.78
	Einnahmen	198'373.85
	Total Aufwandüberschuss	484'446.93
<hr/>		
JobWerkstatt Holz	Ausgaben	267'830.01
	Einnahmen	100'183.55
	Total Aufwandüberschuss	167'646.46
<hr/>		
JobWerkstatt Metallbau	Ausgaben	322'387.28
	Einnahmen	132'783.60
	Total Aufwandüberschuss	189'603.68
<hr/>		
JobBus	Ausgaben	942'370.14
	Einnahmen	652'084.46
	Total Aufwandüberschuss	290'285.68
<hr/>		
WG Geeren	Ausgaben	308'878.76
	Einnahmen	256'700.55
	Total Aufwandüberschuss	52'178.21
<hr/>		

Begleitetes Wohnen	Ausgaben	122'201.13
	Einnahmen	46'779.30
	Total Aufwandüberschuss	75'421.83
<hr/>		
Notzimmer	Ausgaben	81'539.25
	Einnahmen	40'925.00
	Total Aufwandüberschuss	40'614.25
<hr/>		
Rückstellung BVK	Ausgaben	18'671.25
	Einnahmen	0.00
	Total Aufwandüberschuss	18'671.25
<hr/>		
Total Aufwandüberschuss		3'524'602.57

Bilanz per 31.12.2014	Aktiven	CHF
	Flüssige Mittel	533'223.44
	Guthaben	1'089'396.70
	KK Gemeinden	393'976.61
	Anlagen	224'047.45
	Aktive Rechnungsabgrenzung	179'802.90
	Total Aktiven	2'420'447.10
<hr/>		
	Passiven	CHF
	Kreditoren	462'921.72
	KK Gemeinden	146'064.88
	Langfristige Schulden	946'000.00
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	479'422.28
	Hypothek	130'000.00
	Verrechnungspassiven	256'038.22
	Total Passiven	2'420'447.10



PROJEKT QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Projektorganisation

In einem modernen, professionell geführten Betrieb ist heute ein Qualitätsmanagementsystem unerlässlich. Der Vorstand hat deshalb an der Sitzung vom 12. Dezember 2013 entschieden, im sdbu 2014 ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen und die Arbeitsprojekte JobBus sowie JobWerkstatt Holz und Metall mit dem Qualitätszertifikat SVOAM:2010 auszeichnen zu lassen.

Damit das erarbeitete Wissen im Betrieb bestehen bleibt, wurde entschieden, auf eine externe Begleitung zu verzichten und ausschliesslich auf interne Ressourcen zurückzugreifen. Die Rolle des Auftraggebers und des Projektleiters für den ganzen Zweckverband übernahm Pascal Scattolin, Markus Kirchhofer übte die Rolle als Projektleiter für den Bereich Arbeit aus. Damit stets das neueste Wissen in das Projekt einfliessen konnte, absolvierten die beiden projektbegleitend bei der Bildungsinstitution Agogis in Zürich den Lehrgang Qualitäts- und Prozessmanagement. Mascha Engel als Projektassistentin unterstützte das Kernteam bei den umfangreichen administrativen Arbeiten.

Um die aufwändigen Projektarbeiten strukturiert und für den ganzen Betrieb verträglich anzugehen, wurden auf Basis der Struktur von SVOAM:2010 drei Phasen definiert:

Phase A: März–Mai; Management

Phase B: Juni–August; Produkte

Phase C: September–Oktober; Klienten

Um uns jedoch selber etwas Druck aufzusetzen, haben wir mit der Zertifizierungsgesellschaft SQS den Termin für die Zertifizierung bereits im Frühling fix und verbindlich festgelegt: 17. Dezember 2014.

Phase A: Management

Obwohl der sdbu bereits gut organisiert war, mussten in der Phase A noch zahlreiche Konzepte geschrieben sowie Grundlagenpapiere und Prozesse auf Stufe Management erarbeitet werden. Im Intranet wurde ein Einstieg mit klassischer Prozessstruktur und gutem Wiedererkennungswert aufgebaut. Das ermöglichte uns, eingebundene Dokumente umfassend zu verlinken, was den täglichen Gebrauch erheblich vereinfacht. Besonders die Disziplin, Dokumente zu referenzieren und zu lenken, mussten wir uns erst aneignen und in Fleisch und Blut übergehen lassen.

Phase B: Produkte

In der Phase B fanden in den verschiedenen Teams zahlreiche Workshops statt, in denen die bestehenden Arbeitsabläufe in Form von Prozessabläufen dargestellt wurden. Dabei haben wir in den Workshops mittels Post-it-Zetteln und sogenannten «Schwimmbahnen» gearbeitet, die Reinschrift in Microsoft Visio fand stets im Nachhinein im Büro statt.

Phase C: Klienten

Die bereits sehr gute Arbeit mit den Klienten werden wir neu formular-unterstützt noch besser dokumentieren und somit für alle involvierten Stellen nachvollziehbar und transparent machen.

Schulung

Bereits während der drei Phasen wurden die Mitarbeitenden stark in das Projekt eingebunden. Um am Schluss die verschiedenen Resultate gesammelt zu schulen, fanden für den Bereich Arbeit explizite Schulungen zum Qualitätsmanagementsystem statt. Dank Unterstützung unserer IT-Firma RIZ konnten wir die Schulungen IT-unterstützt in den Büroräumlichkeiten an der Sonnenthalstrasse 5 in Dübendorf durchführen.

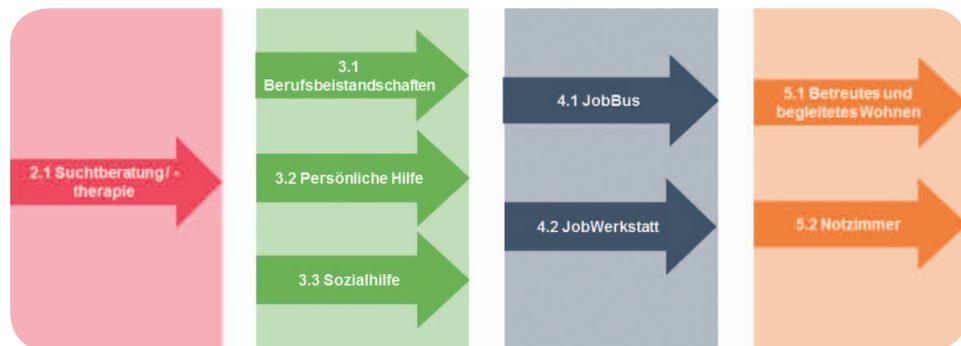
Die Zertifizierung

17. Dezember 2014: Der grosse Tag war da. Herr Fischer von der Firma SQS auditierte zuerst die Managementprozesse an der Industriestrasse 27, danach die Produkt- und Klientenprozesse an der Sonnentalstrasse, dem Standort der Werkstätten.

Dank der guten Umsetzung und der gelungenen Vorbereitung auf den Tag konnten wir am Abend unseren Lohn entgegennehmen: die Zertifizierung nach SVOAM:2010 der Arbeitsprojekte!

Bereits die Erreichung des Labels hat uns in der Professionalität und im Bewusstsein, stets besser zu werden, einen grossen Schritt vorwärtsgebracht. Der Deming-Kreis (Plan – Do – Check – Act) rollt!

Markus Kirchhofer
Leiter Zentrale Dienste







JOBBUS / JOBWERKSTATT

Unsere Angebote im Bereich Arbeit

Die Arbeitseinrichtungen für schwierig vermittelbare, in der Regel sozialhilfeabhängige Menschen sind ergänzend aufeinander abgestimmt und eng mit der Arbeit der Gemeinden des Zweckverbandes und des Sozialdienstes verknüpft. Das Ziel der Angebote ist, den TeilnehmerInnen eine befriedigende und fördernde Tagesstruktur anzubieten sowie geeignete Arbeitsintegrationsmassnahmen einzuleiten und entsprechend zu begleiten. Eine weitere Absicht ist, betroffene Menschen aus der Isolation und dem passiven Sozialhilfebezug hinauszuführen und vorhandene Eigenkräfte zu aktivieren.

Betriebsjahr 2014

JobBus

Auch im Jahr 2014 waren die Arbeitsplätze im Taglohnangebot JobBus sehr gut besetzt. Im Vergleich zum Jahr 2013 hatten wir eine Steigerung von über 600 Teilnehmertagen. Zusammen mit den sehr erfreulichen Umsatzzahlen war es ein sehr erfolgreiches Jahr. Ausserdem fanden dieses Jahr 15 JobBus-TeilnehmerInnen eine Festanstellung in der Privatwirtschaft.

Lokale Gewerbebetriebe und eine grosse Zahl von Privatkunden gehörten auch im vergangenen Jahr zu unseren Auftraggebern. Zu unseren Kunden zählen aber auch die Verbandsgemeinden, namentlich deren Bau- und Forstämter. An dieser Stelle möchten das gesamte Arbeitsteam und die Abteilungsleitung unseren Kunden für die Aufträge und das entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Eine Neuerung im Angebot Taglohn sind die Standortgespräche der JobBus-Gruppenleiter mit den TeilnehmerInnen nach zwei Monaten Einsatzzeit.

Ziele dieser Standortgespräche sind:

- Den TeilnehmerInnen nicht nur eine Tagesstruktur anzubieten, sondern auch zielorientierte Anschlusslösungen zu suchen.
- Die TeilnehmerInnen zu motivieren und Prozesse zu fördern und zu begleiten.

Werkstätten

Die Teilnehmerzahlen im Jahr 2014 hielten sich auf konstant hohem Niveau. In der Schreinerei war die Auftragslage gut. Auch in der Metallwerkstatt war die Auftragslage sehr gut. Es entstanden sehr viele eigene Produkte, deren Verkauf sehr gut läuft.

Auf unserer Homepage sind im Werkstattladen einige neue Kreationen aufgeschaltet.

Die JobBus-Fixgruppe mit ihren sieben Festarbeitsplätzen hat sich gut entwickelt und ist eine sinnvolle Ergänzung zum Taglohn. Unterhaltsarbeiten in unseren Wohneinrichtungen, Gartenarbeiten und Kleinaufträge sind die Arbeitsangebote. Die Gewissheit, einen festen Arbeitsplatz zu haben, ist für Menschen mit zum Teil langjährigen Leidenswegen sehr wichtig und löst bei den Betroffenen viel an positiver Entwicklung und Stabilität aus.

Werkstattladen «Chreisel»

Nachdem wir lange nach einem geeigneten und bezahlbaren Ladenlokal gesucht hatten, war es im Herbst 2013 endlich so weit: Wir konnten an der Unteren Geerenstrasse 2 per 15. Januar 2014 ein kleines Ladenlokal mieten. Am 1. April 2014 war die Eröffnung des «Chreisels».

Die Erwartungen, vermehrt auf unsere Produkte und Dienstleistungen aufmerksam machen zu können, wurden im Verlauf des Jahres voll erfüllt.

Danke

Danke sagen möchten wir für die unzähligen feinen Mittagessen im Subito, einer Einrichtung der Reformierten Kirchgemeinde Dübendorf. Nur dank dem sehr grossen Einsatz vieler freiwilliger KöchInnen lebt dieses enorm wichtige Angebot für unsere TeilnehmerInnen weiter.

Rolf Huber
Leiter Arbeit und Wohnen

Anzahl Belegungstage pro Gemeinde 2014

	JobBus	JobBus/fix	JobWerkstatt	Total
Dübendorf	1'262	0	0	1'262
Fällanden	73	151	41	265
Greifensee	71	83	0	154
Maur	1	373	137	511
Mönchaltorf	245	0	0	245
Schwerzenbach	94	210	365	669
Volketswil	607	312	1'053	1'972
Wangen-Brüttisellen	41	0	0	41
Ausserhalb Bezirk mit Kogu	0	71	947	1018
Total	2'394	1'200	2'543	6'137

Einnahmen aus Arbeitserträgen JobBus und JobWerkstatt 2014

Gartenpflege	64'781
Räumen und Entsorgen	84'140
Umzüge, Transporte	36'885
Allgemeine Arbeiten	90'876
Reinigungsarbeiten	3'579
Renovation und Unterhalt	3'197
Werkstatarbeiten Metall	40'130
Werkstatarbeiten Holz	40'869
Wasch- und Bügelservice	497
Fixgruppe	9'960
Total	374'914

Betriebskennzahlen 2014

JobBus/fix

Anzahl Kunden	289
Anzahl erledigte Aufträge	513
Lohnauszahlungen an JobBus-TeilnehmerInnen	201'524
Anzahl Einsatztage JobBus-TeilnehmerInnen	2'394
Anzahl JobBus-TeilnehmerInnen	78
Anzahl Einsatztage JobWerkstatt-TeilnehmerInnen	2'543
Anzahl JobWerkstatt-TeilnehmerInnen	20
Durchschnittlich beschäftigte Personen JobBus pro Tag	8
Durchschnittlich beschäftigte Personen JobWerkstatt pro Tag	11
Übertritt in feste Arbeitsverhältnisse	15

DREHSCHIEBE

Im Frühling 2014 startete das neue Assessment-Angebot Drehscheibe (arbeitsrelevante Potenzial-Analyse nach Melba/Ida-Standard).

Vorausgegangen war eine umfangreiche Konzept- und Zertifizierungsphase. Insgesamt wurden drei Module durchgeführt. Die Resultate wurden sowohl von den zuweisenden Stellen, den Teilnehmern sowie den durchführenden Fachpersonen als äusserst bereichernd wahrgenommen. Mit unserem fünfwöchigen Programm klären wir die Schlüsselqualifikationen und Ressourcen der Teilnehmenden. Anhand von Arbeitsproben, Tests und Beobachtungen durch die Gruppenleiter sowie einen externen Psychologen lässt sich sehr genau eruieren, wie die Qualifikationen verteilt sind.

Die Abklärungen der Drehscheibe sind in folgende drei Abschnitte unterteilt:

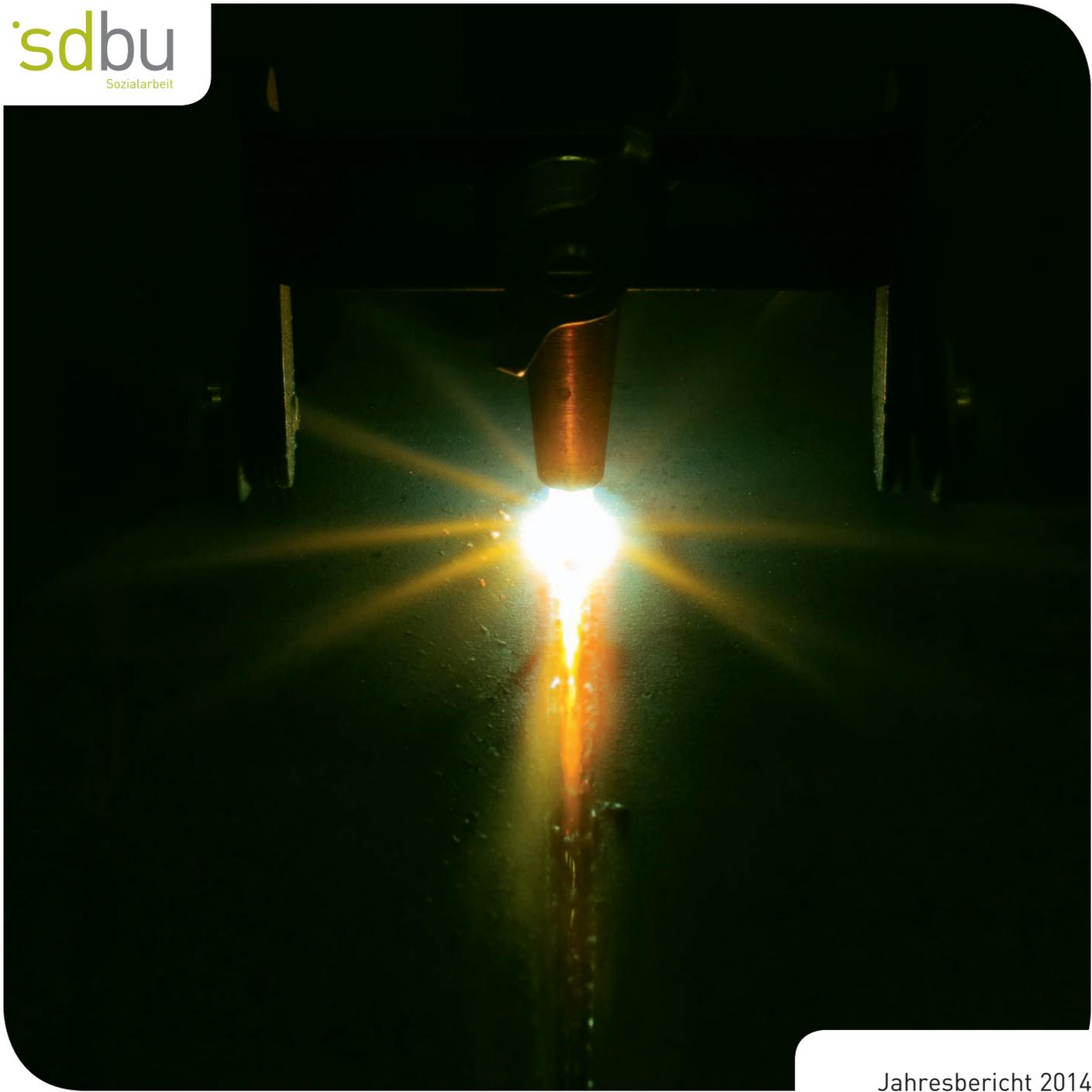
- zwei Wochen Arbeit in der Metallwerkstatt
- zwei Wochen Arbeit in der Holzwerkstatt
- dazwischen psychodiagnostische Abklärung

Mit den Tests und den Wahrnehmungen der Fachpersonen entsteht ein umfassendes, klares Bild über die Fähigkeiten einer Person. Alle Mitarbeitenden der Drehscheibe sind Melba/Ida-zertifiziert. Diese Tools bieten die Grundlage, um standardisierte Aussagen treffen zu können. Dies ermöglicht, spezifische Empfehlungen für die weiteren Schritte abzugeben.

Nach dem Erfolg während der Pilotphase wurde das Assessment als fester Bestandteil des Angebotes der JobWerkstatt etabliert.

Stephan Mayenknecht gibt gerne detailliert Auskunft über dieses Angebot. Tel. 044 802 32 33, stephan.mayenknecht@sdbu.ch.







ERWACHSENENSCHUTZ

War das Jahr 2013 (Jahr null nach der Gesetzesrevision per 1.1.2013) durch Unsicherheiten, Änderungen und das Kennenlernen der neuen Gesetzesumgebung geprägt, so zeichnete sich das Jahr 2014 aus durch eine Konsolidierung. Das Neue aus dem Vorjahr war nicht mehr so neu und konnte sich setzen. Mit insgesamt 417 behandelten Klienten und Klientinnen wurde erneut ein Höchststand erreicht, per 31.12.2014 wurden insgesamt 366 Klienten und Klientinnen betreut.

Ruhig war das Jahr trotzdem nicht. Es wurden wieder mehr Massnahmen errichtet, gleichzeitig wurden auch (sei es wegen Tod, wegen Wegzug oder weil die Massnahme nicht mehr notwendig war) mehr Massnahmen aufgehoben als je zuvor. Bedingt durch das neue Recht werden Beistandschaften erst später im Leben einer betroffenen Person errichtet. Der Betreuungsaufwand und der administrative Aufwand, welcher insbesondere am Anfang einer Beistandschaft sehr hoch ist, steigen dadurch. Auch merken wir, dass viele Klienten ihre Mühe bekunden mit dem Juristendeutsch der KESB, welches sie schlicht nicht verstehen. Die Berufsbeistände leisten eine wichtige Aufgabe, indem sie in ihrer täglichen anspruchsvollen Betreuungs-, Verwaltungs- und Vertretungsarbeit ausserdem Übersetzungsarbeit leisten, indem sie den Klienten zeigen, welche Aufgaben sie von der KESB erhalten haben. Auch dafür gebührt ihnen Dank.

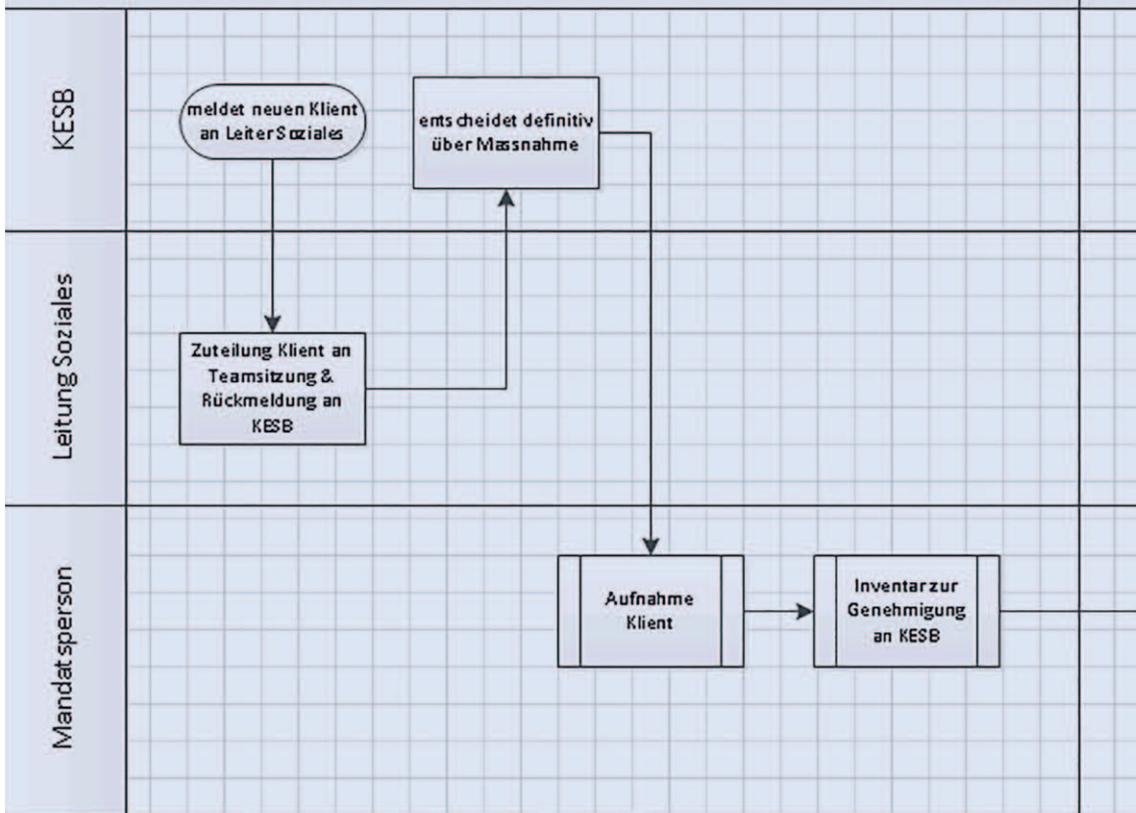
Die Zusammenarbeit mit den beiden für die Bezirksgemeinden zuständigen KESB (Uster und Dübendorf) hat sich etabliert und institutionalisiert. Hilfreich für uns ist dabei, dass wir uns mit den beiden KESB auf Standards für Berichte, Inventare und Anträge einigen konnten. Dies vereinfacht die Arbeit für die einzelnen Berufsbeistände und -beiständigen erheblich.

Die meisten Stellen der Berufsbeistandschaften im Kanton Zürich, vertreten durch ihre Leitungspersonen, haben sich im Herbst 2014 zu einem Verein (VBZH; Verein Berufsbeistandschaften Kanton Zürich) zusammengeschlossen. Ziele des Vereins sind Koordination, Zusammenarbeit, Vernetzung und Vertretung der Interessen der Berufsbeistandschaften. Zurzeit wird dieser Verein von mir präsiert.

Hans van der Weij
Leiter Sozialarbeit

Berufsbeistandschaft

Phase: Aufnahme



	Bestand 31.12.13	Neueingänge 2014	Abgänge 2014	Bestand 31.12.2014	Behandelt 2014	Behandelt Vorjahr
Gemeinde						
Fällanden	67	7	7	67	74	79
Greifensee	14	5	0	19	19	16
Maur	54	8	5	57	62	58
Mönchaltorf	27	3	6	24	30	29
Schwerzenbach	30	5	4	31	35	34
Volketswil	124	17	19	122	141	139
Wangen-Brüttisellen	48	8	10	46	56	55
andere Gemeinden	0	0	0	0	0	1
Total	364	53	51	366	417	411

Gemeinde	Anzahl Massnahmen Stand per 31.12.2014	Umfassende Beistandschaft (noch nicht an das neue Recht angepasst)	Beiratschaft	Beistandschaft	neues ESR
Fällanden	67	10	2	28	27
Greifensee	19	0	0	2	17
Maur	57	8	0	29	20
Mönchaltorf	24	1	0	5	18
Schwerzenbach	31	0	1	7	23
Volketswil	122	3	0	26	93
Wangen-Brüttisellen	46	4	2	24	16
Total	366	26	5	121	214

Auswertungen per 31.12.2014

Wirtschaftliche Hilfe	= im Auftrag der Fürsorgebehörden
Persönliche Hilfe	= Schuldensanierungen/Einkommensverwaltungen
Vormundschaftliche Massnahmen	= Beistandschaft

Anzahl geführte Buchhaltungen

Wirtschaftliche Hilfe	57
Persönliche Hilfe	54
Vormundschaftliche Massnahmen	281

Total	392
--------------	------------

Anzahl verarbeitete Buchungen/Belege

Wirtschaftliche Hilfe	2'233
Persönliche Hilfe	2'134
Vormundschaftliche Massnahmen	37'293

Total	41'660
--------------	---------------

Anzahl verarbeitete Dossiers

Zusatzleistungen	229
Steuererklärung	371

Total	600
--------------	------------

Verwaltetes Klientenvermögen per 31.12.2014		Aktiven	Passiven
Verrechnungskonto	- 338'409.38		
Postkonti	316'994.85		
Bankkonti	17'672'488.89		
Total flüssige Mittel		17'651'074.36	
Wertschriften	17'651'378.35		
div. Aktiven	6'264'492.18		
Mietzinsdepots	202'190.32		
Total Geldanlagen		24'118'060.85	
Immobilien		10'085'595.89	
Diverse Schulden Klienten (Schuldbriefe/Darlehen etc.)			2'283'505.22
Hypotheken			3'236'000.00
Total Klientenvermögen per 31.12.2014			46'335'225.88
Total		51'854'731.10	51'854'731.10

Persönliche Hilfe

Die Zahl der behandelten Klienten nahm leicht ab. Wurden im Jahr 2014 211 Klienten betreut, wurden im vergangenen Jahr etwas weniger, nämlich 195 Klienten betreut. Bei 70 Klienten (36%) haben wir im Auftrag der zuständigen Sozialbehörde die Klienten betreut und die Sozialhilfe ausbezahlt. Per Ende Jahr waren 103 Klientendossiers offen.

Erwähnenswert ist, dass vermehrt elektronische Beratungen stattfinden, dafür nimmt die Zahl der telefonischen Kurzberatungen ab. Über die beiden E-Mail-Adressen sozialarbeit@sdbu.ch und info@sdbu.ch treffen regelmässig Anfragen ein. Ziel ist, diese Anfragen innert Wochenfrist beantworten zu können. Ob die Antworten eine gezielte Beratung ersetzen können, ist nicht immer klar. Vereinzelt Rückmeldungen lassen aber darauf schliessen, dass die Fragesteller mit den erhaltenen Antworten etwas anfangen konnten.

Obwohl viele der von uns betreuten Klienten nicht von der Sozialhilfe unterstützt werden, merken auch wir, dass das politische Umfeld der Sozialhilfe kritisch gegenübersteht und nach Wegen sucht, die Kosten für die Sozialhilfe begrenzen zu können. In diesem Zusammenhang gab es verschiedene Treffen mit Vertretern und Vertreterinnen der Sozialämter der Verbandsgemeinden. In diesen Zusammenkünften wurde die Zusammenarbeit thematisiert, auch wurden wichtige Vorarbeiten für die im Jahr 2015 geplante Überarbeitung der Zusammenarbeitsvereinbarung mit den Sozialämtern und Sozialbehörden der Verbandsgemeinden geleistet.

Neu treffen sich die Sozialsekretäre der Gemeinden und Städte des Bezirks Uster etwa zweimal jährlich. Bei diesen Treffen werden vor allem Fachfragen aus der Sozialhilfe besprochen. Als Vertreter des sdbu besuche ich diese Treffen.

Personelle Änderungen hat es nicht gegeben. Ich danke den Mitarbeitenden für ihren Einsatz und für ihr Engagement.

Hans van der Weij
Leiter Sozialarbeit

Sozialberatung	Bestand 31.12.2013	Neueingänge 2014	Abgänge 2014	Bestand 2014	Behandelt 31.12.2014	Davon mit wirtsch. Hilfe*	Behandelt Vorjahr	Davon mit wirtsch. Hilfe*
Gemeinde								
Fällanden	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifensee	21	13	16	18	34	6	38	5
Maur	11	1	6	6	12	2	23	6
Mönchaltorf	3	6	5	4	9	4	8	0
Schwerzenbach	14	10	11	13	24	13	21	11
Volketswil	51	45	47	49	96	37	99	38
Wangen-Brüttisellen	7	13	7	13	20	8	22	5
Total	107	88	92	103	195	70	211	65

*von SDBU verwaltet

Telefonische Kurzberatungen 60

Leistungsbezug 2011 – 2014

Total behandelte Klienten im jeweiligen Jahr

	Erwachsenenschutz				Sozialberatung			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
Fällanden	63	73	79	74	0	0	0	0
Greifensee	10	12	16	19	17	18	38	34
Maur	55	55	58	62	15	15	23	12
Mönchaltorf	24	29	29	30	6	10	8	9
Schwerzenbach	30	34	34	35	20	21	21	24
Volketswil	115	135	139	141	82	89	99	96
Wangen-Brüttisellen	55	59	55	56	30	31	22	20
andere Gemeinden	1	1	1	0	0	0	0	0
Total	353	398	411	417	170	184	211	195

Klientenbestand jeweils per 31.12.

	Erwachsenenschutz				Sozialberatung			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
Fällanden	61	67	67	67	0	0	0	0
Greifensee	10	12	14	19	11	13	21	18
Maur	50	53	54	57	3	13	11	6
Mönchaltorf	20	26	27	24	5	4	3	4
Schwerzenbach	28	32	30	31	15	10	14	13
Volketswil	108	125	124	122	50	46	51	49
Wangen-Brüttisellen	48	55	48	46	17	16	7	13
andere Gemeinden	1	1	0	0	0	0	0	0
Total	326	371	364	366	101	102	107	103





FACHSTELLE SUCHT

Angebote, Zahlen, Fakten

Im Jahr 2014 haben insgesamt 282 KlientInnen Dienstleistungen aus der folgenden Angebotspalette in Anspruch genommen:

- Informationsvermittlung und Triage
- Motivationsarbeit – Vorbereitung für Veränderungsprozesse/Therapie
- Einzel-, Paar- und Familien-Therapie/Beratung
- Kurzinterventionen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Therapie/Beratung für Angehörige und weitere Bezugspersonen
- Beratung und Schulung von Arbeitgebern und Berufsbildnern
- Gruppentherapie
- Kriseninterventionen
- Initiierung und Begleitung von ambulanten Entzügen
- Vermittlung von Klinik- und Therapieplätzen
- Nachbetreuung nach stationären Therapieaufenthalten
- Durchführung von rechtlichen Massnahmen nach StGB und Auflagen des Strassenverkehrsamtes (FiaZ/FuD)
- Atemluftkontrollen/Antabusabgabe

Es waren 98 Neumeldungen und 108 Fallabschlüsse zu verzeichnen. Zusätzlich liessen sich 39 Personen (oft Angehörige, Arbeitgeber und andere Bezugspersonen, aber auch direkt Betroffene) telefonisch oder per E-Mail informieren und beraten.

Von den 282 behandelten KlientInnen

- nahmen 72 eine Kurzberatung in Anspruch (bis sechs Sitzungen),
- waren 54 im Rahmen einer AMA- und/oder Justiz-Massnahme bei uns in Behandlung,
- befinden sich 156 Personen in einer längerfristigen ambulanten Therapie.

Auch im Frühjahr 2014 haben wir an den Berufsschulen in Uster wieder Kurzinterventionen für risikoreich Alkohol konsumierende Jugendliche durchgeführt.

Zudem bieten wir zusammen mit der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland weiterhin Cannabiskurse für Jugendliche an, die durch die Jugendanwaltschaft zugewiesen werden. Im Jahr 2014 haben wir zwei Kurse in Co-Leitung realisiert. Vermehrt verweist die Jugendanwaltschaft die Jugendlichen aus dem Bezirk Uster auch direkt zu uns ins Einzelsetting.

An der Gesamtschule in Mönchaltorf fanden im Herbst 2014 für die Mittel- und Oberstufe Kurzinterventionen zum Thema Risikokonsum statt, ebenso ein Elternabend, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland.

Im Sinne der guten Vernetzung nehmen wir an den Koordinations-sitzungen Sozialer Institutionen der Städte Dübendorf und Uster (KoSoDü und KoSU) teil sowie neu auch am Runden Tisch K+J (Kinder + Jugendliche) der Gemeinde Volketswil.

Die Fachstelle bietet seit Jahren eine offene Gruppe für Menschen mit Suchtproblemen an (vierzehntäglich). Die Gruppe als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft bietet den Teilnehmenden einen geschützten Rahmen, in dem sie sich austauschen, sich ohne Maske zeigen, Neues ausprobieren, voneinander lernen und sich in Krisen stützen können.

Barbara Hettich Solar
Leiterin Fachstelle

	Bestand	Neueingänge			Abschlüsse			Bestand			Total behandelt
	31.12.13	2014			2014			31.12.2014			2014
		1*	2*	Total	1*	2*	Total	1*	2*	Total	
Dübendorf	38	19	1	20	19	1	20	33	5	38	58
Egg	4	1	1	2	1	1	2	4	0	4	6
Fällanden	10	4	4	8	2	1	3	9	6	15	18
Greifensee	13	3	2	5	9	2	11	5	2	7	18
Maur	12	3	0	3	3	1	4	11	0	11	15
Mönchaltorf	4	3	0	3	3	0	3	4	0	4	7
Schwerzenbach	10	5	5	10	6	5	11	6	3	9	20
Uster	45	18	6	24	23	4	27	33	9	42	69
Volketswil	41	13	6	19	14	9	23	29	8	37	60
Wangen-Brüttisellen	2	3	1	4	2	2	4	2	0	2	6
andere Gemeinden	5	0	0	0	0	0	0	3	2	5	5
Total	184	72	26	98	82	26	108	139	35	174	282

1* Hauptproblemsubstanz Alkohol

2* Hauptproblem andere Süchte





WOHNEINRICHTUNGEN

Wohngruppe Geeren

Das Betreute Wohnen in der Wohngruppe bietet Lebensraum für sechs BewohnerInnen. Die BewohnerInnen werden während fünf Tagen pro Woche begleitet. Sie müssen einer geregelten Arbeit nachgehen. Die Ziele der BewohnerInnen sind sehr unterschiedlich. Der Schwerpunkt der Betreuung liegt aber bei der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung und dem Ziel, möglichst selbständig zu leben.

Begleitetes Wohnen für Frauen und Männer

Diese beiden Angebote sind in zwei separaten Wohnungen untergebracht. Die BewohnerInnen müssen einer geregelten Arbeit nachgehen. Einmal in der Woche findet mit den BetreuerInnen ein Gespräch in den Wohnungen statt. In Krisensituationen oder bei Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung stehen die BetreuerInnen auch ausserhalb dieser Gespräche zur Verfügung. Die Aufenthaltsdauer ist nicht beschränkt, das Ziel ist aber, die Wohnkompetenz zu fördern, um wieder selbständig wohnen zu können.

Notzimmer

In einer Liegenschaft in Schwerzenbach finden sechs BewohnerInnen einen zeitlich befristeten Schutz vor Obdachlosigkeit. Die BewohnerInnen müssen einer geregelten Arbeit nachgehen. Die maximale Aufenthaltsdauer beträgt sechs Monate und kann in begründeten Härtefällen oder bei sich abzeichnenden Lösungen verlängert werden.

Rolf Huber
Leiter Arbeit und Wohnen

Wohngruppe Geeren Herkunft	Aufenthaltstage		Anzahl BewohnerInnen	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Dübendorf		426		2
Fällanden	59	38	1	1
Volketswil		641		3
Wangen-Brüttisellen		365		1
Total	59	1'470	1	7
Gesamttotal	1'529		8	
Auslastung in Prozenten	70%			
Anzahl Plätze insgesamt	6			

Notzimmer Herkunft	Aufenthaltstage		Anzahl BewohnerInnen	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Dübendorf		124		1
Fällanden		94		1
Greifensee		49		1
Maur	20	566	1	5
Total	20	833	1	8
Gesamttotal	853		9	
Auslastung in Prozenten	78%			
Anzahl Plätze insgesamt	3			

Begleitetes Wohnen Herkunft	Aufenthaltstage		Anzahl BewohnerInnen	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Dübendorf		47		1
Maur		365		1
Volketswil	365	53	1	1
Total	365	465	1	3
Gesamttotal	830		4	
Auslastung in Prozenten	57%			
Anzahl Plätze insgesamt	4			

MITARBEITENDE

Geschäftsleitung

Pascal Scattolin Geschäftsleiter

Zentrale Dienste

Markus Kirchhofer	Leiter Zentrale Dienste
Esther Bachmann	Sachbearbeiterin Rechnungswesen/Empfang
Eva Benz	Sachbearbeiterin Administration
Graziella di Rito	Sachbearbeiterin Rechnungswesen
Mascha Engel	Sachbearbeiterin Administration
Romy Feusi	Sachbearbeiterin Administration
Verena Hofer	Sachbearbeiterin Administration/Empfang
Loredana Lomartire	Sachbearbeiterin Administration
Lana Marojevic	Sachbearbeiterin Administration
Claudia Mustafai	Sachbearbeiterin Administration
Gabriella Schmid	Sachbearbeiterin Administration
Nadja Walder	Lernende

Fachstelle Sucht

Barbara Hettich Solar	Leiterin Fachstelle Sucht
Ayse-Nur Deinlein	Therapeutin Fachstelle Sucht
Hanspeter Kofel	Therapeut Fachstelle Sucht
Peter Zemp	Therapeut Fachstelle Sucht

JobBus / JobWerkstatt

Rolf Huber	Leiter Arbeit und Wohnen
Thomas Eberhard	Gruppenleiter JobBus
Markus Handschin	Gruppenleiter JobWerkstatt
Barbara Landolt	Gruppenleiterin JobBus
Stephan Mayenknecht	Gruppenleiter JobWerkstatt
Markus Tremp	Gruppenleiter JobBus
Ruth Heiniger	Sachbearbeiterin Administration

Sozialarbeit

Hans van der Weij	Leiter Sozialarbeit
Susanna Horacek	Sozialarbeiterin
Rolf Huggel	Berufsbeistand
Ursina Manser	Berufsbeiständin
Marion Meier	Sozialarbeiterin
Dora Roos	Berufsbeiständin
Verena Schär	Berufsbeiständin
Hildegard Schneider	Sozialarbeiterin
Ronald Sutter	Berufsbeistand
Renzo Timillero	Berufsbeistand
Isabelle Voser	Praktikantin

Wohnen

Rolf Huber	Leiter Arbeit und Wohnen
Marianne Rous	Betreuerin
Josef Ziegler	Betreuer

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE BEZIRK USTER

Industriestrasse 27
8604 Volketswil

Tel. 044 801 99 20
Fax 044 801 99 30

www.sdbu.ch
E-Mail: info@sdbu.ch

Einrichtungen:

Sozialarbeit

Erwachsenenschutz,
Sozialberatung, Hilfe bei persönlichen,
finanziellen und sozialen Problemen

Industriestrasse 27, 8604 Volketswil
Tel. 044 801 99 20, Fax 044 801 99 30
E-Mail: sozialarbeit@sdbu.ch

Fachstelle Sucht

Beratung/Therapie bei Alkohol- und
anderen Suchtproblemen für Betroffene,
Angehörige und weitere Bezugspersonen
Gesprächsgruppe für Menschen mit
Suchtproblemen jeden 2. Mittwochabend

Industriestrasse 27, 8604 Volketswil
Tel. 044 801 99 20
E-Mail: sucht@sdbu.ch

Wohnen

Wohngruppe Geeren
Untere Geerenstrasse 58
8600 Dübendorf
Tel. 044 822 13 37

Notzimmer
Bahnhofstrasse 15
8603 Schwerzenbach

Begleitetes Wohnen
Zielackerstrasse 9
8603 Schwerzenbach

Administration/Anmeldung:
Untere Geerenstrasse 58
8600 Dübendorf
Tel. 044 822 13 37
E-Mail: wohnen@sdbu.ch

Arbeit

JobBus / JobWerkstatt
Sonnentalstrasse 5
8600 Dübendorf
Tel. 044 822 03 22
E-Mail: arbeit@sdbu.ch

Werkstattladen «Chreisel»
Untere Geerenstrasse 2
8600 Dübendorf

